

Montagszeitung

15.03.2018

Lisa wird gemobbt



Vier Schauspieler und die Regisseurin, hier als Lehrerin, stellen die Problematik des Mobbens in der Schule dar. Inszenie ist ein Forumtheater, welches die Lösungsvorschläge des Publikums spontan auf der Bühne umsetzt

Inszenie-Theater in der Alfred-Delp-Realschule

(msp) Gerade als sich die ganze Klasse mit dem Arbeitsblatt „Feuerbohne“ beschäftigt, beginnen Eva und Tina ihre Klassenkameradin Lisa zu drangsaliieren. „Pferdefresse“ und Gewieher muss sie sich anhören. Auch von ihrem Sitznachbar Ben wird sie gemieden. Ihre Mutter wird wegen ihrer Körperfülle beleidigt. Ein „Fress-Foto“ in der Gruppe eingestellt. Dann.... Stopp!

Die Schauspieler spielen an diesem Punkt nicht weiter. Regisseurin Friderike Wilckens-von Hein wendet sich an die Siebtklässler der Alfred-Delp-Realschule in Mondorf.

Was sollen die vier Schauspieler des inszenie-Theaters jetzt machen? Was soll Lisa tun? Antworten kommen aus den Reihen der Schüler: zur Lehrerin gehen, selbstbewusster sein, sich wehren. Mithilfe der Vorschläge kann sich das Blatt wenden. Die Szene wird weitergespielt, so wie die Schüler es vorgeben.

Das Theaterstück wurde nie fertig geschrieben. Die Schüler selber werden durch die Interaktion zum Regisseur und bestimmen den Verlauf. Das Ende sollte ein gutes für alle sein.

„Das Theater stützt und spiegelt unsere Arbeit zum sozialen Lernen wider und hat daher einen hohen Stellenwert für uns.“ erklärte Nicole Schulze als Rektorin. Die Schüler verfolgten die Darbietung mit großem Interesse und ließen sich gut einbinden in die Problemlösung. Eine weitere Vorführung gab es an diesem Tag auch für die Sechstklässler.